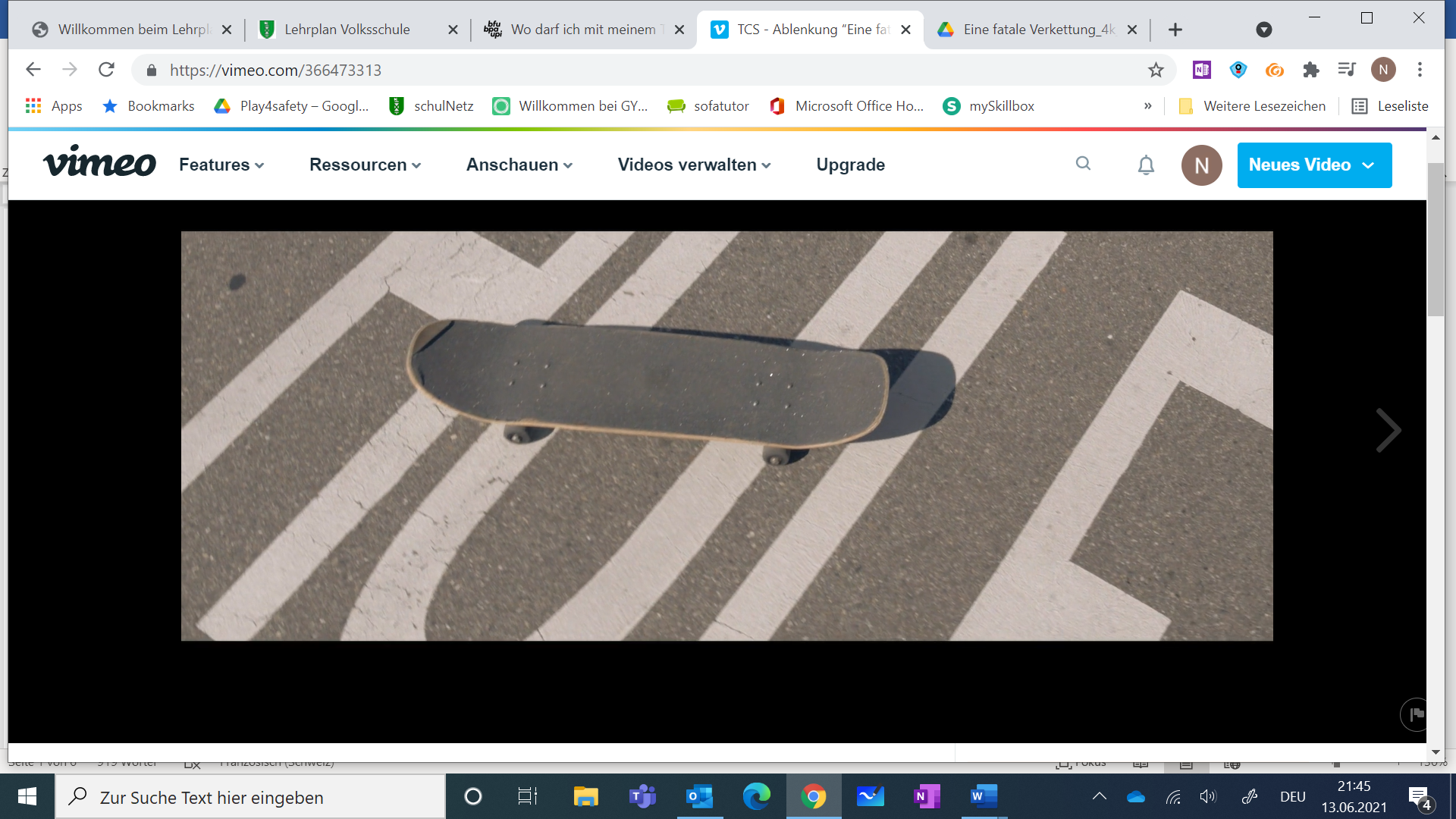
**Ablenkung – eine fatale Verkettung**

Unterlage für Lehrpersonen



Räume, Zeiten, Gesellschaften

Reflexion über das eigene Mobilitätsverhalten

|  |  |
| --- | --- |
| Themenbereich | Räume, Zeiten, Gesellschaften |
| Zielgruppe | Sekundarstufe I |
| Thema | Reflexion über das eigene Mobilitätsverhalten |
| Lernziele des Lehrplans | RZG 2.4 Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.  Die Schülerinnen und Schüler…   1. kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden. |
| Ziele der Verkehrssicherheit | Lernen reflektieren verschiedene Ablenkungsquellen im Verkehrsalltag und erklären die Verhaltensregeln für Fussgänger und fahrzeugähnliche Geräte (Skate- und Kickboards) |
| Dauer der Sequenz | 1 Lektion |
| Material | Unterlage für die Schüler und Filmlink Ablenkung eine fatale Verkettung <https://vimeo.com/366473313> |

**Präsentation**

|  |
| --- |
| In dieser RZG-Sequenz soll das eigene Mobilitätsverhalten reflektiert und die Verhaltensregeln, die im öffentlichen Strassenverkehr für Fussgänger und fahrzeugähnliche Geräte (fäG)gelten, kennengelernt werden. |

**Ablauf**

Der Kurs ist in drei Teile gegliedert.

1. **Wahrnehmung von Ablenkungsquellen und Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens im öffentlichen Strassenverkehr** (15 min)

Die Schüler nehmen anhand des Filmes „Ablenkung – eine fatale Verkettung“ mögliche Ablenkungsquellen wahr und reflektieren das eigene Mobilitätsverhalten.

1. **Verhaltensregeln für Fussgänger und fahrzeugähnliche Geräte kennen** (10 min)

Die allgemeinen Prinzipien zum Verhalten auf dem Trottoir, hilft den Lernenden Situationen richtig einzuschätzen und sich entsprechend sicher im Verkehr zu bewegen.

1. **Tipps für den sicheren Umgang mit Ablenkungsquellen entwickeln** (20 min)

Abschliessend entwickeln die Lernenden persönliche Sicherheitstipps, die allgemein für den eigenen Verkehrsalltag/Schulweg gelten sollen.

|  |
| --- |
| *Anmerkung. Der Kurs ist eine Anregung für einen vorgefertigten Kurs. Lehrer, die dies wünschen, können den Kurs nach individuellen Bedürfnissen der Lernenden anpassen.* |

**Prävention**

Die Lektion zielt darauf ab, über die verschiedenen Ablenkungsquellen im Verkehrsalltag nachzudenken und deren Folgen zu analysieren. Dabei liegt der Fokus auf die im Film gezeigte Fussgängerzone und damit verbundenen fahrzeugähnlichen Geräten, so wie sie Jugendliche verwenden (Skate- und Kickboards). Um sich sicher im Alltag bewegen zu können, müssen die Lernenden wissen, wie sie sich konkret verhalten sollen – wie die gesetzlichen Grundlagen lauten. Unvorsichtiges Verhalten kann nicht nur eine Busse zur Folge haben, sondern kann das eigene Leben oder das von anderen Personen gefährden. Daher ist es wichtig zu wissen, welches Verhalten gewünscht ist.

|  |
| --- |
| (1) Wahrnehmung von Ablenkungsquellen und Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens im öffentlichen Strassenverkehr 15 min.  *Die Lehrperson zeigt den ersten Teil des Films „Ablenkung – eine fatale Verkettung bis zur Min 0:30 und lässt die Lernenden mutmassen, wie die Story weiter geht. Die Lernenden füllen hierzu das AB aus. Danach wird der Film weiter bis zum Unfall geschaut.* |

Die öffentliche Strasse ist ein gemeinsamer Raum für alle. Ablenkung und Unaufmerksamkeiten können sich nicht nur auf dich persönlich, sondern auch auf andere Verkehrsteilnehmer negativ auswirken. Worin bestehen die Ablenkungsquellen im gezeigten Film? Welche weiteren Ablenkungsquellen kommen dir persönlich in den Sinn?

Nenne einige Beispiele für mögliche Ablenkungsquellen!

* Kopfhörer, Musik
* Tiere, Menschen
* Plakate, Gebäude
* Handy,
* Begleitpersonen
* Etc.

Gewichte die Ablenkungsquellen nach ihrer möglichen Gefahrenstufe. Nach welchen Kriterien bist du vorgegangen?

* Handy,
* Kopfhörer, Musik
* Begleitpersonen
* Tiere, Menschen
* Plakate, Gebäude

|  |
| --- |
| (2) Verhaltensregeln für Fussgänger und fahrzeugähnliche Geräte kennen 10 min.  *Die Lehrperson⋅erarbeitet zusammen mit den Lernenden die Regeln für das Verhalten auf dem Trottoir und für den Gebrauch von Kick- und Skateboards.* |

Die Lernenden lesen die Informationen über Verkehrsgerechtes Verhalten und deren Bussen bei Zuwiderhandlung durch. Die Lehrperson klärt Fragen und startet mit Hilfe der Übersicht zur Verkehrsordnung eine Klassendiskussion:

* Welche Regeln werden im Film missachtet?
* Welche Bussen können hier wirken?
* Was bedeutet die Geschwindigkeit den Umständen gerecht anzupassen?
* Wo liegen da die Grenzen?

*Die folgenden Informationen liefern die Grundlagen der geltenden Verkehrsordnung und deren Konsequenzen bei Zuwiderhandlung (Quelle BFU)*

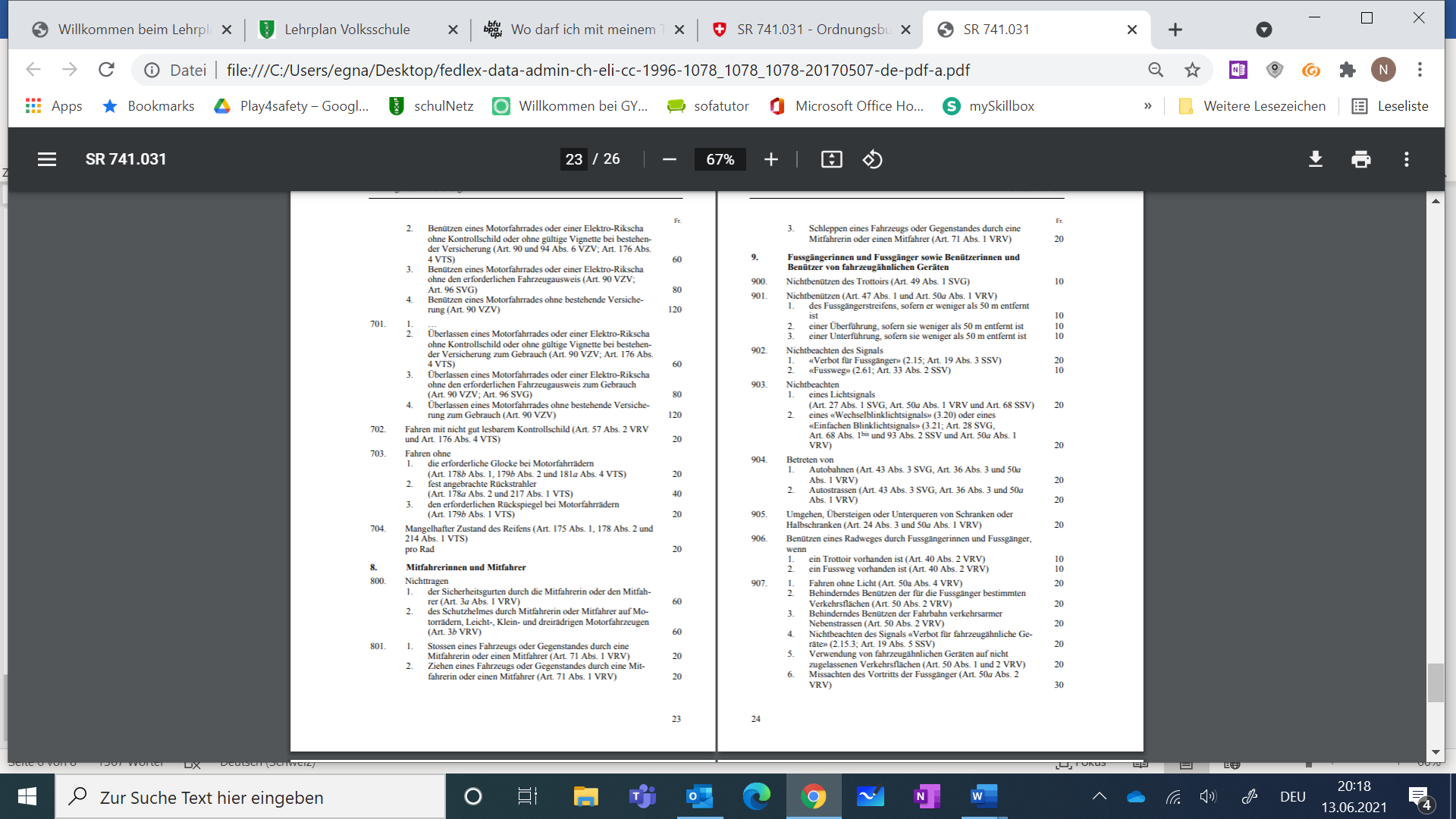
Fahrzeugähnliche Geräte (fäG) sind Rollschuhe, Inline-Skates, Trottinette oder ähnliche mit Rädern oder Rollen ausgestatteten Fortbewegungsmittel, welche ausschliesslich durch die Körperkraft des Benützers angetrieben werden ([Art. 1 Abs. 10 der Verkehrsregelnverordnung](https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19620246/index.html#a1)).

Ein fäG kann je nach Verwendung (als Verkehrsmittel oder zum Spielen) für folgende Flächen benützt werden ([Art. 50 der Verkehrsregelnverordnung](https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19620246/index.html#a50)):

[](https://www.bfu.ch/media/5fpcxewt/faeg_de_1-1-2014.jpg?width=1230)Wenn das fäG als Verkehrsmittel eingesetzt werden soll gelten die gleichen Verkehrsregeln wie für Fussgänger. Der Benutzer muss verschiedene Verkehrsregeln beachten ([Art. 50a der Verkehrsregelnverordnung](https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19620246/index.html#a50a)):

* er muss in der Lage sein, die Geschwindigkeit und die Fahrweise den Umständen und Besonderheiten des Geräts anpassen zu können;
* er muss auf Fussgänger Rücksicht nehmen und diesen den Vortritt gewähren;
* beim Benützen eines Fussgängerstreifens hat er Vortritt vor den Fahrzeugen. Er muss einem Fahrzeug jedoch den Vortritt gewähren, wenn es bereits so nahe ist, dass es nicht mehr rechtzeitig anhalten kann. Beim Überqueren der Fahrbahn darf er nur im Schritttempo fahren;
* er muss auf der Fahrbahn rechts fahren (wenn er diese benutzen darf)
* er hat auf Radwegen (wenn er diese benutzen darf), die für die Radfahrer vorgeschriebene Fahrtrichtung einzuhalten;
* Nachts und wenn die Sichtverhältnisse es erfordern, sind fahrzeugähnliche Geräte oder ihre Benützer auf der Fahrbahn und auf Radwegen mit einem nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtenden, gut erkennbaren Licht zu versehen (am Körper oder am Gerät).

**Übersicht Ordnungsbussenverordnung Fussgänger und fäG**



|  |
| --- |
| (3) Tipps für den sicheren Umgang mit Ablenkungsquellen 15 min.  *Die Lernenden entwickeln für den weiteren Verlauf des Filmes ein eigenes Storyboard analog zur zweiten Version des Filmes. (ohne diese zu zeigen).*  *Alternative: Lernende stellen Szenen mit möglichen Ablenkungsquellen nach und fotografieren und kommentieren diese anhand einer Fotostory.* |

Die Lernenden übertragen die in der Lektion thematisierten Ablenkungsquellen und Verhaltensweisen auf dem Trottoir auf ihren persönlichen Alltag. Um die Lernenden möglichst viel Aktivität zu gewähren, soll der zweite Teil des Films mit dem „Happy End“ nicht vorgängig gezeigt werden.

**Sicherer Umgang mit Ablenkungsquellen (mögliche Lösungsansätze)**

1. *Auf dem Trottoir*

Ich passe meine Geschwindigkeit mit dem Skate-oder Kickboard auf dem Trottoir an, besonders, wenn kleine Kinder oder Tiere zu sehen sind.

1. *Am Zebrastreifen*

Ich komme zuerst zum Stehen und stelle Musik oder andere Ablenkungsquellen ab. Ich nehme mit näher kommenden Autos Augenkontakt auf. So signalisiere ich, dass ich über die Strasse gehen möchte.

1. *Auf dem Velo*

Ich habe mein Gepäck gut verstaut und meine Hände sind am Lenker. Wenn ich Musik höre, dann nur so laut, dass ich die Umgebung noch wahrnehmen kann.